

Uster

Ein Begleiter zu Orten
der Industriegeschichte

Industriepfad
Zürcher Oberland
Standorte 1 – 19

> **Leseprobe.** Broschüre erhältlich auf www.uster.ch.



Die letzte Dampfmaschine

Gutes Bier braucht gute Kühlung

Man nehme 1 Liter kalkarmes Wasser und 150 Gramm Gerstenmalt, Rasche und viele kleine Säge und wirze sie mit 2 Gramm Hopfen. Anschließend reift das Lagerbier durch Lagern im Kühlen. Bis zum Aufklimmen von Kühlmaschinen benötigten die Brauereien dazu Eis aus den Alpen. Das künstliche Kühlen erforderte hohe Investitionen.

Die Maschinen der Brauerei sind ein wunderbares Beispiel für die Technik der Dampfmaschine. Sie wurden im Jahr 1880 in der Brauerei Uster in der Schweiz hergestellt und sind heute ein Wahrzeichen der Stadt.



Die Dampfmaschine war die wichtigste Erfindung der Industriellenzeit. Sie wurde im Jahr 1712 von James Watt erfunden und wurde im Jahr 1880 in der Brauerei Uster in der Schweiz hergestellt und ist heute ein Wahrzeichen der Stadt.



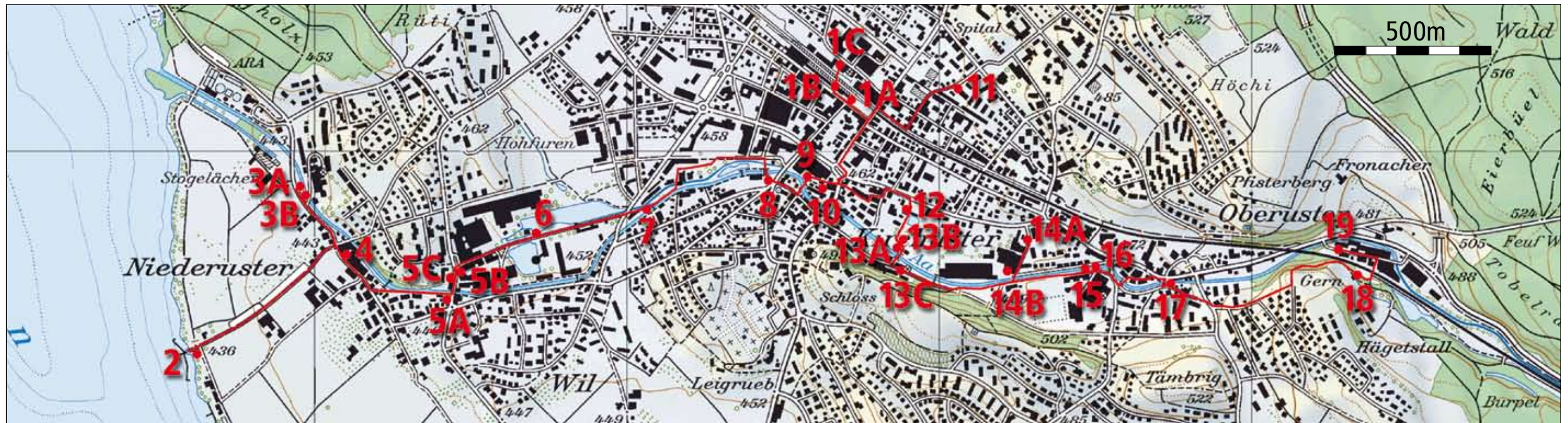
Industriepfad Zürcher Oberland

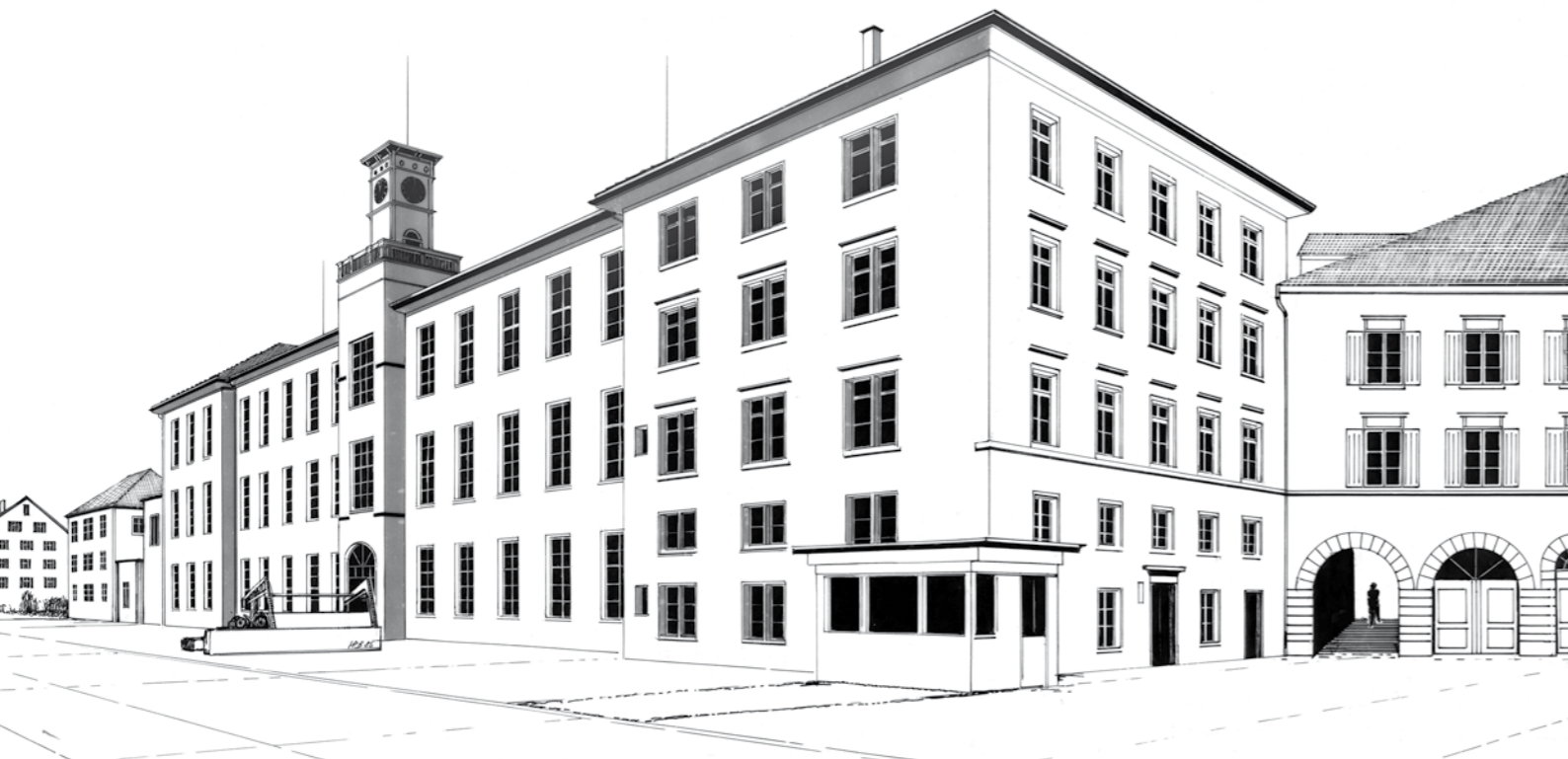
13c

www.industriepfad.ch

Tafelstandorte

- 1a** Bahnhofplatz Uster
- 1b** Uster – einst Endbahnhof
- 1c** Die Dampflok-Remise Uster
- 2** Schifflände mit Dampfschiff
- 3a** Turicum – einst Autofabrik
- 3b** Strom aus Wasserturbinen
- 4** Das älteste Spinnereigebäude
- 5a** Andern das Wasser abgraben
- 5b** Turbine mit Transmission
- 5c** Alter Regler, neue Turbine
- 6** Weiher, Allee und Pavillon
- 7** Wohnqualität am Fabrikkanal
- 8** Fabrikareal wird Stadtpark
- 9** Gewerbeachse Kirchcluster
- 10** Usters erste Mietskaserne
- 11** Kraftwerk wird Jazzlokal
- 12** Verschiedene Lebensweisen
- 13a** Die Brauerei Uster
- 13b** Die letzte Dampfmaschine
- 13c** Die Villa am Aabach
- 14a** Des Spinnerkönigs Reich
- 14b** Spinnerei wird Arche Nova
- 15** Die Siedlung Eisenbahnzug
- 16** Öle, Villa, Seidenweberei
- 17** Alter Ortskern Oberuster
- 18** Stollen und Druckleitung
- 19** Stätte des Brands von Uster





Turicum – einst Autofabrik

Ein Gestaltungsplan ermöglicht die Erhaltung des Ensembles

Frühe industrielle Ensembles bestehen aus Fabrik, Wasserkraftanlage, Arbeiterhäusern und Villa. Der Unternehmer gestaltete sich seine eigene, parkartige Welt. Die Anlage Turicum bildet heute ein seltenes, weitgehend intaktes Ensemble.

Arbeiterhäuser (links), Fabrik, Remisen und Pferdestallungen mit Bedienstetenwohnungen (rechts) im Jahre 1984, Tuschezeichnung H.P. Bärtschi

3A



3 Turicum Modelle vor der damals 4-geschossigen Fabrik, zwischen 1909 und 1912, Foto Müller, Uster (Sammlung Kurt N. Baer)

Montagesaal im Erdgeschoss 1907, Foto Müller, Uster (Sammlung Urs Reisel)



Bis zu 170 Arbeiter bauten hier in den Jahren 1907 bis 1912 Autos und Lieferwagen der Marke Turicum. Die Autos aus Uster erregten mit ihren technischen Neuerungen an den Autosalons Aufsehen. Weltweit gibt es noch 11 komplett überlebende Fahrzeuge. Zwei davon stehen in der Sammlung Pierre Gianadda in Martigny.

Turicum 4-Zylinder, Typ D 1910, Kühlerfigur Wilhelm Tell als Zubehör für 17.50 Franken, Foto Müller, Uster (Sammlung Kurt N. Baer)



- 1** Seide war das erste Luxusprodukt dieser Fabrik. Der Bau entstand 1852 – 1863 mit repräsentativer Gestaltung: Seitenflügel und ein Turm in der Mitte schmücken die Fassade.
- 2** Das unterste Gefälle des Aabachs dient bis heute dem Antrieb einer Turbine.
- 3** Fabrikant Bindschädler baute für seine Arbeiter zwei Kosthäuser.
- 4** Sein Privatbereich umfasste seine Villa,
- 5** das Dienstgebäude
- 6** und den künstlich aufgeschütteten Park.
- 7** Das Kesselhaus mit Hochkamin lieferte zusätzliche Energie.
- 8** Bis 2004 stellte Zellweger Uster hier Apparate her. Nun ermöglicht ein Gestaltungsplan Wohnnutzungen und die Erhaltung des Ensembles.

